

Inhalt

Vorwort.....	11
1. Einführung.....	13
<i>Waltraud Cornelißen</i>	
2. Auf dem Weg ins Erwerbsleben.....	19
<i>Monika Stürzer</i>	
2.1 Fragestellung	19
2.2 Die subjektive Wichtigkeit von Schule und Beruf für junge Frauen und Männer.....	21
2.3 Schulbildung.....	25
2.3.1 Die Grundstruktur des Bildungs- und Ausbildungswesens in der Bundesrepublik Deutschland.....	25
2.3.2 Bildungsbeteiligung und Schulabschlüsse	28
2.3.3 Schulabschlüsse in West und Ost.....	32
2.3.4 Schulabschlüsse ausländischer Jugendlicher	35
2.4 Übergänge in die Berufsausbildung.....	36
2.4.1 Traumberufe in der Kindheit und frühen Jugend.....	37
2.4.2 Berufswünsche und Berufswahlen	39
2.5 Ausbildungswege	41
2.5.1 Berufsausbildung im Dualen System und an beruflichen Schulen	43
Der Ausbildungsmarkt für junge Frauen und junge Männer	45
Die zehn häufigsten Ausbildungsberufe.....	52
Frauenberufe – Männerberufe.....	54
Die Realisierung von Ausbildungsplänen.....	59

	Ausbildungsvergütungen.....	62
2.5.2	Berufsausbildung an Hochschulen.....	65
	Die Entwicklung der Studienanfänger/innenzahlen.....	66
	Hochschullaufbahn.....	67
	Studienfachwahl.....	70
	Die zehn am stärksten besetzten Studienfächer.....	73
2.5.3	Berufliche Bildungsabschlüsse.....	75
2.6	Übergänge in den Beruf.....	77
2.6.1	Übernahmechancen.....	77
2.6.2	Arbeitslosigkeit.....	80
2.6.3	Die finanzielle Lage und ihre subjektive Einschätzung.....	81
2.7	Resümee.....	85
3.	Junge Frauen und Männer zwischen Herkunftsfamilie und eigener Lebensform.....	89
	<i>Holger Knothe</i>	
3.1	Einführung.....	89
3.2	Die Ablösung junger Frauen und Männer von der Herkunftsfamilie.....	93
3.3	Partnerschaften und Familienstand junger Frauen und Männer.....	99
3.4	Die Lebensbereiche Partnerschaft und Familie in der Wertschätzung junger Frauen und Männer.....	103
3.5	Erwartungen an Partnerschaft und Familie.....	113
3.6	Lebensplanung junger Frauen – Abschied vom traditionellen Familienmodell?.....	116
3.7	Einstellungen zu familialen Geschlechterverhältnissen.....	119
3.8	Die Praxis geschlechtsspezifischer Arbeitsteilung in Partnerschaft und Familie.....	127
3.9	Resümee und Ausblick.....	131

4. Freizeit – freie Zeit für junge Frauen und Männer?	135
<i>Waltraud Cornelißen</i>	
4.1 Fragestellung	135
4.2 Die subjektive Bedeutung von Freizeit.....	137
4.3 Zum Umfang und zur Zufriedenheit mit der Freizeitgestaltung.....	140
4.4 Restriktionen für die Freizeitgestaltung junger Frauen und Männer	144
4.5 Geschlechtsgebundene Prioritätensetzung in der Freizeit.....	147
4.5.1 Mediennutzung und Technikfaszination	158
4.5.2 Spiel und Sport.....	173
4.5.3 Konsum und Freizeit.....	180
4.6 Private und öffentliche Räume der Freizeitgestaltung	183
4.7 Freundschaften und Freizeitcliquen.....	190
4.8 Resümee: Handlungsspielräume in der Freizeit und Chancengleichheit von jungen Frauen und Männern	200
5. Bürgerschaftliches Engagement junger Frauen und Männer	205
<i>Martina Gille · Hannelore Queisser</i>	
5.1 Einleitung und Begriffsbestimmung	205
5.2 Bürgerschaftliches Engagement im Modernisierungsprozeß.....	207
5.3 Empirische Forschung zum bürgerschaftlichen Engagement: Beteiligungsquoten und das Spektrum von Freiwilligenarbeit	210
5.3.1 Datenquellen zum bürgerschaftlichen Engagement.....	210
5.3.2 Das Ausmaß bürgerschaftlicher Beteiligung und wichtige Einflußfaktoren.....	212
Engagementquoten	212
Engagementquoten von Frauen und Männern	214
Engagementquoten nach Altersgruppen und Geschlecht.	217
Weitere Bedingungsfaktoren	220

5.3.3	Das Spektrum ehrenamtlichen Engagements bei jungen Frauen und Männern	221
5.3.4	Junge Frauen und Männer und ihr bürgerschaftliches Engagement in der Verbands- und Vereinsarbeit.....	226
5.3.5	Junge Frauen in Ehrenämtern des Sports	235
5.4	Politische Partizipation junger Frauen und Männer.....	237
5.4.1	Konventionelles Engagement	239
	Frauen und Männer in Parteien	243
	Frauen in innerparteilichen Ämtern	244
	Rekrutierungsprozesse.....	245
	Exkurs: Junge Frauen in der SPD	247
5.4.2	Unkonventionelles Engagement und die Bedeutung informeller Gruppierungen.....	248
	Unkonventionelle Partizipationsformen	249
	Informelle Gruppierungen.....	251
5.5	Resümee.....	254
6.	Zum Gesundheitsstatus junger Frauen und Männer	
	<i>Holger Knothe</i>	
6.1	Grundlagen geschlechtsspezifischer Jugendgesundheitsforschung: Jugend, Gesundheit, Geschlecht.....	257
6.2	Daten zur gesundheitlichen Situation von jungen Frauen und jungen Männern.....	260
6.2.1	Mortalität und Geschlecht	260
6.2.2	Subjektive Befindlichkeit und Geschlecht.....	263
6.2.3	Gesundheit und soziale Ungleichheit.....	268
6.3	Gesundheitsrelevantes Risikoverhalten und Geschlecht ...	270
6.3.1	Rauchen.....	271
6.3.2	Alkohol.....	276
6.3.3	Konsum illegaler Drogen	281
6.3.4	Medikamentenkonsum	289
6.3.5	Ernährungsverhalten und Körperbild.....	291
6.3.6	Sexualität und Kontrazeption.....	293
6.3.7	Mobilität.....	299
6.4	Resümee.....	301

Exkurs: Gewalt im Geschlechterverhältnis als Risiko junger Frauen und Männer	302
7. Kriminalität von jungen Frauen und Männern ...	309
<i>Petra Meier</i>	
7.1 Problemaufriß	309
7.2 Verwendete Datenquellen.....	311
7.3 Die Kriminalitätsbelastung von jungen Frauen und Männern.....	314
7.3.1 Überblick über die Tatverdächtigenstruktur.....	314
7.3.2 Die Geschlechterverteilung bei den Straftaten.....	315
7.3.3 Ergänzungen aus der Strafverfolgungsstatistik.....	322
7.3.4 Selbstberichtete Delinquenz junger Menschen	324
7.4 Wandel der Kriminalität von jungen Frauen und Männern.....	333
7.4.1 Die Entwicklung der Kriminalität von jungen Frauen und Männern in der offiziellen Registrierung.....	333
7.4.2 Erkenntnisse aus der Dunkelfeldforschung zur Entwicklung von Kriminalität und Gewalt.....	335
7.5 Einstellungen zu Gewalt	338
7.6 Erklärungsansätze zur Frauenkriminalität.....	341
7.7 Zusammenfassung und abschließende Betrachtungen	345
8. Zusammenfassung	351
<i>Waltraud Cornelissen · Martina Gille · Holger Knothe · Petra Meier · Monika Stürzer</i>	
8.1 Schule, Ausbildung und Beruf.....	351
8.2 Eigene Lebensformen.....	353
8.3 Freizeit.....	354
8.4 Freiwilliges Engagement.....	355
8.5 Gesundheit	356
8.6 Kriminalität.....	357
8.7 Resümee.....	357

Anhang	
Charakterisierung der repräsentativen Jugendstudien.....	359
Literatur	361